

Abschließender Test - Kurzarbeitformat **20 BE**

1. Stückkalkulation **5 BE**

Fertigungsmaterial	1.499,40 ●		
Materialgemeinkosten	299,88		
Fertigungslöhne	35,00		
Fertigungsgemeinkosten	42,00		
Sondereinzelkosten der Fertigung	115,00		
= HK	1.991,28		
Verwaltungs-/Vertriebsgemeinkosten	99,56		
= SK	2.090,84 ●		
Gewinn	190,56	kalkulierter Stückgewinn:	9,11% ●
= VVKP	2.281,40		
Vertreterprovision	100,00		
= BVKP	2.381,40 ●		
Skonto	48,60		
= ZVKP	2.430,00 ●		
Rabatt	270,00		
= AP	2.700,00		

2. Kostenoptimales BE **8 BE**

Der Vorschlag der Kollegin ist nicht kostenoptimal. Die Maschinen müssen hinsichtlich der Reihenfolge ihrer Auslastung nach der Höhe der variablen Stückkosten eingesetzt werden, also erst die Maschinen, die den höchsten Stückdeckungsbeitrag erwirtschaften (D, C, B, A). ●

Die Remanenkosten sollen nicht abgebaut werden. Da die nicht genutzten maschinenabhängigen Fixkosten nur dann abgebaut werden können, wenn die entsprechenden Maschinen veräußert werden. Da der Lieferengpass aber nur kurzfristiger Natur ist, weil sich der Rohstoffmarkt für Holz wieder stabilisiert hat, ist der Abbau nicht sinnvoll. ● ●

	unterstellte Gesamtkapazität wegen Lieferengpass:	14.000 Stück
DB (D)	300.000,00	2.000 Stück
DB (C)	650.000,00	5.000 Stück
DB (B)	840.000,00	7.000 Stück
-Fixkosten	375.000,00	
= BE (Juni)	1.415.000,00 ● ●	

Gesamtkapazität	25.000 Stück		
aktuelle Kap.Auslastung	14.000 Stück	Anteil:	56%
		Anteil Leerkosten (abteilungsfixe Kosten):	44%

Fixkosten (A)	100,00%	62.000,00	
Fixkosten (B)	12,50%	4.875,00	<i>7.000 von 8.000 Stück entspricht 87,5%</i>
Produktfixe Kosten	44,00%	105.600,00	
= Leerkosten		172.475,00 ●	

Fixkosten	375.000,00
-DB(D)	300.000,00
= Rest	75.000,00
/db(C)	130,00
=zusätzliche Menge	577 Stück ●
 Gewinnschwellenmenge =	 2.577 Stück ●

3. Anpassung

7 BE

Absatzprognose März 2022 = 1.200 Stück
 Produzierbare Menge bei zeitlicher Anpassung = $25 \cdot 10 \cdot 5 = 1.250$ Stück ●
 Produzierbare Menge bei intensitätsmäßiger Anpassung = $25 \cdot 8 \cdot 6 = 1.200$ Stück ●
 Beide Vorschläge sind umsetzbar.

$K(\text{zeitlich}) = 70.000 + 140 \cdot 1000 + 164 \cdot 200 = 242.800,00$ ● ●
 $K(\text{intensitätsmäßig}) = 70.000 + 147 \cdot 1200 = 246.400,00$ ●
 Die zeitliche Anpassung ist günstiger! ●

Gegen eine zeitliche Anpassung spricht allerdings die Gesundheit unserer Mitarbeiter.
 Mitarbeiter mit vielen Überstunden sind in der Regel anfälliger für psychische
 Erkrankungen. ●

Intervall		Punkte	
20,0	-	19,5	15
19,0	-	18,5	14
18,0	-	17,5	13
17,0	-	16,5	12
16,0	-	15,5	11
15,0	-	14,5	10
14,0	-	13,5	9
13,0	-	12,5	8
12,0	-	11,5	7
11,0	-	10,5	6
10,0	-	9,5	5
9,0	-	8,5	4
8,0	-	7,0	3
6,5	-	5,5	2
5,0	-	4,0	1
3,5	-	0,0	0